

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 53

Rubrik: Kriegsbericht VIII

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kriegsbericht VIII

Gehr geehrter Herr Nebelspalter!

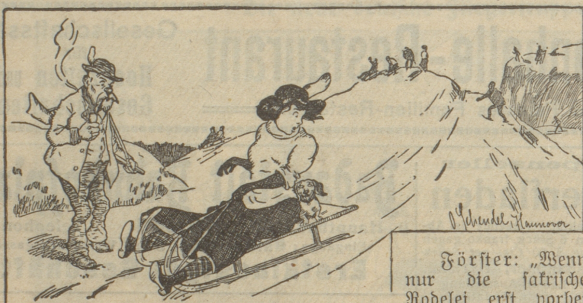
Mein Kollege aus dem Osten ersucht mich, Ihnen mitzuteilen, daß dort beide feindliche Mächte ungeheure Erfolge übereinander davongetragen haben. Die Rumänen haben die Deutschen, Bulgaren und Türken nach Bukarest hineingedorfen und überschritten dann selbst siegreich die russische Grenze, von ihrem dortigen Bundesgenossen jubelnd empfangen. Großfürst Nikolas und seine zur Zeit abwesenden 400.000 Mann sollen Tränen der Freude gemeint haben über die Erhaltung des Lebens ihrer rumänischen Freunde.

Ich hoffe, Ihnen bald von der Westfront ähnliches berichten zu können und denke mir

das so: Die Deutschen weichen südwärts aus, umgehen Verdun, Toul und Belfort (wie sie das machen geht uns ja nichts an) und besetzen Paris. Die französisch-englische Armee benützt diese Operation, um die frei gewordene Mosel bei Metz zu überschreiten, dringt über den Rhein, zerstört die Kruppwerke in Essen (denn so lange die Deutschen noch Essen haben, verhungern sie doch nicht) und setzen sich in Merseburg fest. Das ist ein so kleines Städtchen, daß kein Mensch sie dort suchen wird. Wenn man nach dieser Strategie weiter verfährt, wird Frankreich deutsch, Deutschland changeant französisch-englisch. Dann werden alle Annexionisten befriedigt sein und ich kann mich wieder den sympathischen Pa-

lamentsberichten widmen. Sie haben nämlich in Bern schon lange wieder angefangen zu reden und die Herren Willemin, Mair, Grimm etc. werden meine Abwesenheit tief bedauern, da ich durch meine Berichte doch für ihre Unsterblichkeit forge. Aber das geschieht ihnen ganz recht. Erst schließen sie mir die Bude vor der Nase zu, schicken mich in das wildeste Kriegsgetümmel (Sie brauchen ja niemand zu verraten, daß ich erst bis Brankfurt vorgedrungen bin) und jetzt machen sie hinter meinem Rücken die Bude wieder auf. Ich könnte mir alle Haare an meiner Denkerstirne ausraufen. Aber meine abermalige Rache wird nicht ausbleiben. Ich schreibe von hier aus dennoch über die Bundesver-

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés



eschappt mit mein Dadel und schaut, daß er mit einer hübschen Rodlerin mitfahren kann!"

Förster: „Wenn nur die satirische Roderei erst vorbei wäre! Alleweil“

Restaurant Hotel Sonne

Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.
Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder. — Gute bürgerliche Küche.
1705 Inhaber: **Franz Nigg.**

Zahle Geld zurück
wenn Sie mit meinem Bart-Beförderungsmittel keinen Erfolg haben. Preis Fr. 3.— in Marken oder Nachnahme.
G. Lenz, Grenchen A (Solothurn). 1511

HOTEL KRONE ZÜRICH 4
Kasernenstr. 3
Altbekanntes bürgerliches Haus :: Zimmer von Fr. 1.50 an
Speise- u. Gesellschaftssaal für Anlässe :: Stallung u. Remise
Höflichst empfiehlt sich 1625 **E. REISER**

„Bodega Española“ Spezial-Weinrestaurant
34 Oberdorfstr. - ZÜRICH - Oberdorfstr. 34
JAIME BASERBA

Seppli Huber's Restaurant Belvédère
Bestbekannte Pension nächst den Hochschulen
Culmannstrasse 19 — Telefon 9634
Schöne Zimmer mit guter Pension von Fr. 4.50 an
Gesellschafts-Zimmer — Billard

Restaurant „Krokodil“
Langstr., Zürich 4
Neu renoviertes Lokal
ff. Hürliemann-Bier hell und dunkel
Guter Mittagstisch zu mässigen Preisen
Je Sonntags u. Donnerstags
KONZERT
Es empfiehlt sich höchlichst
Der neue Wirt
H. MOESLE
Langjähr. Küchenchef i. Restaurant du Nord und St-Annahof. 1602

Eine Tasse guten Kaffee
für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nidel-, Käse- und Zwiebelwähen etc. erhalten Sie in der Kaffeestube und Konditorei von
G. RAFF, Josephstrasse 79, Zürich 5.
Für alkoholfreie Getränke billigste Preise. 1584

Wiener-Café International Ecke Jakobstr.
Gemütliches, bestrenommiertes Familien-Café 1651
Täglich Konzert!
Prima Weine. - Gute Biere. - Bescheidene Preise.
Es empfiehlt sich höflich. **P. Kämpel.**

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und schmackhaft zubereitet. **Leicht verdaulich**, finden Sie in dem bekannten Restaurant
„THALYSIA“ Holbeinstr.-Seefeldstr. 19
(3 Min. v. Bellevue)
Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. St.

Spanische Weinhalle zur Glocke Glockengasse 9
Telephon Nr. 1854
Hausspezialität: Grenache, Oporto, Alicante, Veltliner, Tiroler, Schaffhauser etc. etc., direkt von den Produktionsorten.
Guten Zuspruch erwartet der neue Inhaber: **J. M. MARTI.**

Restaurant BELLEVUE
Militärstrasse 16 bei der Kaserne 1623
ff. helles und dunkles Bier
Gute kalte u. warme Speisen
In Flaschen- u. offene Weine
A. Froidevaux-Meyer

PERSONAL
jeder Art findet man am sichersten durch ein **Inserat** in der „Schweizer Wochen-Zeitung“ in Zürich.

Restaurant „Concordia“
Forchstrasse 108 — Zürich 7 — Telephon 101.31
Gute bürgerliche Küche. — Reelle Weine
ff. Hürliemann-Bier. — (Neu renoviert!)
Aufmerksame Bedienung. Es empfiehlt sich bestens
E. Wespi - Gruber. 1649

Blaue Fahne • ZÜRICH 1 Münsterergasse
Spezialausschank: Münchner Bürgerbräu
Original Münchner und Wiener Küche
Täglich Konzert • Erstklassig. Orchester
Fritz Wörndle, langjährig. Oberkellner der Tonhalle Zürich. 1640

Sie kommen bald dahinter

dass die wiederholte Anzeige im „Nebelspalter“ Ihnen viele neue treue und kaufkräftige Kunden sichert. Ein Blatt von solcher guten allgemeinen Verbreitung wie der „Nebelspalter“ bringt allen denen, die sich seiner zu Geschäftsempfehlungen bedienen, dauernden Gewinn.

AUTO Hochzeits- 1916 **ZÜRICH :: TELEPHON 27.70** Tag- und Nachtbetrieb **FAHRTEN**
Privat- und Spazierfahrten

sammlung. Sollten sich Krieg und Parlament mischen, so müssen Sie, was Sie davon zu halten haben. Mit dieser Haltung verbleibe ich wie immer Ihr

Traugott Ueberstand.

Friedens-Opfer

Es war einmal ein Wirtshausstrategie, der hatte sämtliche Schlachten des Weltkrieges in der Kneipe mitgemacht und viel roten Nebensaft vergossen. Er hatte jeden Sieg vorausgesehen und hätte jede Niederlage zu vermeiden gewußt, wenn man auf ihn gehört hätte. Da nun plötzlich vom Frieden gesprochen wurde und selbst Uncle Sam, sowie die kleine Schweiz sich hineinmischten, da er-

schrak er sehr. Weil er nun ohne Krieg und Strategie nicht leben konnte, ging er hin und ertränkte sich, wo das Wasser am tiefsten war.

Auch war ein Kriegs- und Armeelieferant, dem die goldenen Süchse durch den Krieg in Masse zugeflossen waren. Da nun ernstlich vom Frieden gesprochen wurde, nahm er sich dies so sehr zu Herzen, daß er sich mit einem Strick aufhängte.

Serner war ein General, der durch den Friedensschluß arbeitslos geworden war. Da er aber selbst friedliebend war, ließ er von sich ein Denkmal machen und lebte fröhlich weiter.

Die halbe Menschheit aber trauerte beim Kriegsende um ihre Töten und die Kriegs-

beschädigten beweinten ihre verlorenen Glieder. Das Volk aber nahm seine Lasten und sein Kreuz wieder auf die Schultern und arbeitete im Schweiße seines Angesichtes wieder wie früher für die Reichen und für seine Führer, und es zeugte und gebar wieder Kinder für das nächste Morden. Ein Schaf aber, das zur Schlachtbank geführt wurde, sprach zu seinem Metzger: „Ich sterbe nun gerne, da mir die Menschen solch' gutes Vorbild gegeben!“

Bermann Straehl

Neues Wort

Eine Schülerin will im Aufsatz erzählen, daß Benjamin Franklin als Knabe von seinen Tanten viele kleine Münzen erhielt und schreibt: Benjamin wurde fest bemünzt.

Gabe

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

„URANIABRÜCKE“ Limmatquai 26

Jeden Tag: 2 Konzerte des Damen-Orchesters „Emilia“
Direktion: Frl. Emilia Lüdde.
Anfang 4 und 8 Uhr. [1660] Frau M. Kirchhof.

Vegetarierheim Zürich

Stihlstr. 26/28, vis-à-vis St. Annahof
Vegetarisches Restaurant
Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Kaffee, Tee, Chocolate zu jeder Tageszeit. 1678 Inh.: **A. Hiltl**

Café-Restaurant z. Zähringer

Mühlegasse — Zürich I — Zähringerstr.
Gute Küche zu bescheidenen Preisen.
Erstklassige Weine aus dem Zürcher Staatskeller.
ff. Hürlimann-Bier.
Spezialität: Lebende Fische aus dem Behälter.
1452 HEINRICH HUBSCHMID.

Fallstaff
Hohlstrasse 18, Zürich 4
Guter Mittagstisch von 90 Cts.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit
Prima Endemann-Bier, hell und dunkel
Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung
Höfl. empfiehlt sich 1555 K. SPECKER und Frau.

Hotel und Restaurant
HENNE am Rüdenplatz
nächst Rathaus
Spezialität: Frühstücks-Platten von 50 Cts. an

2000 Sitzplätze **Riedtli-Garten** Grösster und schönst. Garten Zürichs
Unterstrass, Weinberg - Kinkelstrasse
Haltestelle Linie 7 und 22
Tägl. reiche Auswahl in kalten u. warmen Speisen
Zwei grosse prima Kegelbahnen
Telephon 26.31 1520 Inh.: **H. Baur.**

Café- und Speise-Restaurant
„Schöchlichsmiede“
Hirschenplatz 19, Zürich 1
Täglich 2 Konzerte - 4 und 8 Uhr
Damen Salon-Orchester „Concordia“
NB. Spezialitäten-Küche
Gottlieb Zumsteg

Restaurant z. STERNEN

Albisrieden
Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.

GARTEN-Wirtschaft

1a Rauchfleisch. Bauernschublinge. Selbstgeräucherter Speck. Gute Landweine, Most und Löwenbräubier.

Höfl. empfiehlt sich
August Frey

Die Abgabe des

„**Nebelspalter**“
an die tit.

Straßenverkäufer
auf dem Platz Zürich besorgt zu vorteilhaften Bedingungen
Richard Scheer
Schwanengasse 6, Zürich 1.

Eisenalbuminat stärkt das
Blut.
Fl. Fr. 4.— in den Apotheken.
Hauptdepot:
Lobeck, Apotheke, Herisau.

Es gibt keine Drucksachen

Plakate, Kataloge, Prospekte, Dissertationen, Briefköpfe, Memoranden, Couverts, Wein- und Speisekarten, Papierservietten, Konzert-Programme etc. etc.

welche nicht rasch, geschmackvoll und preiswürdig hergestellt werden können!



Jean Frey, Zürich
Buch- u. Kunstdruckerei • Dianastr. 5-7

Alkoholfreies Restaurant
Gerechtigkeitsgasse Nr. 6 — beim Bahnhof Selnau
Gute Küche.
Mittagessen von Fr. —80, 1.— an und Fr. 1.50, sowie reichhaltige Abendplatten. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Eigene Konditorei.
Alkoholfreie Weine in allen Sorten, in Fl. und offen.
1615 **Th. Popp.**

Höngg am Wasser „Limmathof“
Haus I. Ranges — Telephon Nr. 3936
Spezialität: **Fische und Poulets!**
Alle Räume sind mit Zentralheizung versehen
Wunderbare Gasterrasse an der Limmat
Eigene Badeanstalt — Gesellschafts-Saal und Kegelbahn — Nachmittags-Kaffee
Schönste Erholungsstätte Zürichs
Fritz Schüepp, zum Limmathof Höngg bei Zürich.

Alte Trotte, Höngg
Zürichs beliebter Ausflugsort
Grosse Theater- und Gesellschaftssäle; sonnige Lage. la Tiroler. Reale Landweine. Utobier. Gut bürgerl. Küche.
Stallung. — Telephon 70. Familie **Schmid-Schneider**

Alkoholfreies Restaurant
Höngg, bei der Kirche
1706 Kaffee, Tee 10 Cts.; Chocolate 20 Cts.
Täglich frisches Gebäck zu 20 Cts. :-:
Geleitet nach dem Vorbild des Frauenvereins Zürich.
Der Frauenverein Höngg.